flüssige Gemisch wirft: so erfolgt eine große Temperaturerhöhung und es entwickeln sich schwere weiße Dämpfe von hydrojodinsaurem Alkohol, violette Jodindämpfe und Phosphorwasserstoffgas, welches sich zwischen den beiden Dampfschichten entzündet. Die ganze Erscheinung ist sehr schön. Die rückständige Flüssigkeit enthält phosphorige Säure und hydrojodinsauren Alkohol, welche durch Wärme von einander getrennt werden können. Repertor. XV. S. 422.

Phosphor.

Darstellung nach Funcke.

Phosphor. Darstellung nach Funcke.

Herr Funcke in Linz hat zur Darstellung des Phosphors aus Phosphorsäure mittelst Kohlen im Archiv, B. III. S. 207, einige praktische Erfahrungen mitgetheilt. Von Phosphorsäure aus 100 Knochen erhielt er 10 Phosphor.

Wie sich der Phosphor gegen Wasser verhält.

Die Veränderungen des im Wasser liegenden Phosphors.

Es ist bekannt, daß, wenn der Phosphor mit Wasser in Berührung kömmt, derselbe sich bald mit einer weißlichen undurchsichtigen Haut überzieht, und das Wasser einen besonderen Geruch annimmt. Herr Professor Thomson hat dieses

näher geprüft und gefunden, daß der Phosphor das Waſſer zerſetzt, daß ſich dabei zuerſt Phosphoroxyd bildet und darauf phosphorigte oder Phosphorſäure, daß das Hydrogen des Waſſers mit einem Theile Phosphor Phosphorwaſſerſtoffgas bildet, und daß alle dieſe Wirkungen durch den Einfluß des Lichts beſchleunigt werden. Das Waſſer, welches auf dem Phosphor geſtanden hat, reagirt ſauer von gebildeter Säure. Es ſchlägt aber auch die Auflöſung von ſalpeterſaurem Silber und ſalpeterſaurem Merkuroxidul dunkel gefärbt nieder, welches ein charakteriſtiſches Zeichen des Phosphorwaſſerſtoffs iſt. (Thomson's Annals of Philos. Jun. 1823. p. 470. v. Froriep's Notizen, V. S. 246.)

Phosphor und Sauerſtoff.

Phosphorſäure.

Darſtellung nach Funcke.

Herr Funcke hat gleichfalls für die Darſtellung der Phosphorſäure aus Knochen mittelſt Schwefelſäure intereſſante Erfahrungen bekannt gemacht. Auf 100 zur Weiße gebrannte Knochen ſchlägt er 90 Schwefelſäure von 1,850 ſpec. Gewicht vor. Er hat genau ſein Verfahren beſchrieben, auf die Gegenwart des noch darin enthaltenen Kalks ſein beſonderes Augenmerk ge-